

Europäischer Expertenkurs für Nachhaltigkeit

**Arbeitspaket 4:
Weiterbildungsprogramm zur
Ausbildung von Ausbildern
– MODUL 6 –**

Erstellt von: **Gruppe für europäische Integration (GIE)**

Modul 6: *Integration von Nachhaltigkeit in Berufsbildungsprogramme*

Modul 6:	Integration von Nachhaltigkeit in Berufsbildungsprogramme
Partnerorganisation:	Gruppe für europäische Integration (GIE)
Land:	Rumänien
Hauptansprechpartnerin:	Georgeta CHIRLEŞAN
Modulübersicht	
Ziel dieses Moduls ist es, die Fähigkeit der Ausbilder zu stärken, Nachhaltigkeit in alle Berufsbildungsprogramme zu integrieren und gleichzeitig eine effektive, konsistente und qualitativ hochwertige Durchführung des ESE-Kurses sicherzustellen. Dieses Modul konzentriert sich darauf, Ausbilder in der beruflichen Bildung dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeitsprinzipien und -praktiken effektiv in alle Berufsbildungsprogramme zu integrieren. Es vermittelt den Ausbildern praktische Methoden zur Planung, Durchführung, Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung von auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Lernaktivitäten, die auf den Lehrplan des European Sustainability Expert (ESE) abgestimmt sind. Das Modul ist für Ausbilder in der beruflichen Bildung von großer Relevanz, da Nachhaltigkeit zunehmend zu einer Schlüsselkompetenz in allen Branchen wird, was von Pädagogen verlangt, ihre Lehransätze anzupassen und Nachhaltigkeit in bestehende Programme und institutionelle Praktiken zu integrieren. Durch strukturierte Moderationsplanung, Portfolioentwicklung und Zusammenarbeit unter Kollegen unterstützt dieses Modul Ausbilder dabei, den ESE-Kurs souverän durchzuführen und dabei die pädagogische Qualität, Barrierefreiheit und Übereinstimmung mit europäischen Qualitätssicherungsstandards zu gewährleisten. Es stärkt zudem die Fähigkeit der Ausbilder, andere zu betreuen und zu einem nachhaltigen und kooperativen Ausbildungssystem beizutragen.	
Lernziele des Moduls	
LO1	Methoden zur Integration von Nachhaltigkeit in Berufsbildungsprogramme skizzieren, einschließlich Überwachung, Berichterstattung und kontinuierlicher Verbesserung.
LO2	Entwicklung und Umsetzung von Moderationsplänen, die auf die sechs Module des ESE-Lehrplans abgestimmt sind.
LO3	Ein Trainerportfolio zusammenstellen und verwalten, das Lernkonzeption, Qualitätssicherung, Barrierefreiheit und Reflexion veranschaulicht.

LO4	Den ESE-Kurs eigenständig leiten und dabei die pädagogische, ethische und technische Qualität sicherstellen.
LO5	Materialien und Beispiele an lokale oder institutionelle Kontexte anpassen und dabei den europäischen Qualitätssicherungsrahmen einhalten.
LO6	Neue Ausbilder betreuen und zu nationalen und transnationalen ESE-Ausbildernetzwerken beitragen.
LO7	Sich an der gegenseitigen Moderation und der kontinuierlichen Verbesserung beteiligen und so zur Nachhaltigkeit des ESE-Ausbildungsökosystems beitragen.
Modulinhalt	
Thema 1	Strategien zur Verankerung von Nachhaltigkeit in Berufsbildungsprogrammen (LO1, LO5): <i>Der Schwerpunkt liegt auf praktischen Methoden zur Integration von Nachhaltigkeit in Lehrpläne, darunter Lehrplanabgleich, Systemdenken, Einbindung von Interessengruppen und Ansätze zur kontinuierlichen Verbesserung.</i>
Thema 2	Planung und Durchführung von ESE-Schulungen (LO2, LO4, LO5): <i>Der Schwerpunkt liegt auf der Erstellung von Moderationsplänen, die auf den ESE-Lehrplan abgestimmt sind, der Auswahl geeigneter Lernmethoden und der Anpassung von Materialien an unterschiedliche Lernkontexte.</i>
Thema 3	Berufspraxis, Zusammenarbeit und kontinuierliche Verbesserung (LO3, LO6, LO7): <i>Unterstützt Trainer*innen dabei, ihre berufliche Praxis durch reflektiertes Lernen, Zusammenarbeit mit Kolleg*innen und Qualitätssicherungsprozesse zu stärken. Die Trainer*innen setzen sich damit auseinander, wie sie ihre Moderationspraktiken dokumentieren und bewerten, Belege für ihr fortlaufendes Trainerportfolio beisteuern, sich an der gegenseitigen Moderation beteiligen, neue Trainer*innen betreuen und in nationalen und transnationalen Trainernetzwerken mitwirken können. Der Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung sowie der Aufrechterhaltung der Qualität und Wirkung von ESE-Schulungen in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.</i>

Präsenzschiulung

Dieses Modul muss **3 Stunden Präsenzschiulung** umfassen.

Aufbau der Schiulung

Zeit	Aktivität	Methode	Materialien/Ressourcen
------	-----------	---------	------------------------

0–30 Min.	Einführung in das Modul und die Lernziele	Präsentation / Gruppendiskussion / Reflexionsaufgabe	PPT-Folien (ausgewählte Folien der ESE-Einheit), Arbeitsblatt 1 – Persönliche Reflexion zum Thema Nachhaltigkeit
30–75 Min.	Vermittlung der Kerninhalte	Präsentation / geleitete Diskussion / praktische Beispiele	PPT-Folien aus den ESE-Einheiten 1–9, Nachhaltigkeitsmodelle und -rahmenwerke
75–120 Min.	Praktische Übung	Gruppenarbeit / praktische Übung / Übung zum systemischen Denken	Arbeitsblatt 3 – Gestaltung der Programmintegration, Eisbergmodell, „“-Stakeholder-Kartierung, SWOT-Analyse
120–160 Min.	Anwendung in der Schulungspraxis	Fallstudie / gemeinsame Diskussion / Planungsaufgabe	Fallstudien zur Nachhaltigkeit (Triodos, Treibhausgase, Slowenien, ILVA), Arbeitsblatt 4 – Fallstudienanalyse
160–180 Min.	Reflexion, Feedback und Verknüpfung mit der SDL-Aufgabe	Reflexionsaktivität / Diskussion unter Gleichaltrigen	Arbeitsblatt 5 – Reflexion des Trainers, Reflexionsfragen, Anweisungen zur SDL-Aufgabe

Unterrichtsmethoden

Kreuzen Sie die in diesem Modul verwendeten Methoden an.

☒	Präsentation
☐	Demonstration
☒	Gruppendiskussion
☒	Fallstudie
☒	Praktische Übung
☐	Mikrounterricht
☒	Feedback von Kommilitonen

☒	Reflexionsaufgabe
☐	Sonstiges: Gruppenarbeit / Problemorientiertes Lernen

Selbstgesteuertes Lernen

Beschreibung der SDL-Aktivität

Fachgebiet	Beitrag des Partners
Titel der SDL-Aktivität	Entwurf einer ESE-Schulung
Dauer	1 Stunde
Anweisungen für die Teilnehmer	Die Teilnehmer wählen eine ESE-Einheit aus und entwerfen auf dieser Grundlage eine kurze Schulungsaktivität oder Minisitzung. Sie sollten Lernziele definieren, eine geeignete Unterrichtsmethode auswählen, eine Lernaktivität beschreiben und festlegen, wie das Lernen bewertet wird. Die Teilnehmer werden dazu ermutigt, Beispiele und Ansätze an ihren eigenen Berufsbildungssektor oder institutionellen Kontext anzupassen.
Erwartetes Ergebnis	Ein kurzer Entwurf eines Schulungsplans mit Lernzielen, Unterrichtsmethode, Beschreibung der Aktivität und Bewertungsansatz.
Verbindung zum Trainerportfolio	Die Aktivität trägt direkt zum Trainerportfolio bei, indem sie Nachweise für die Planung von Moderationsprozessen, die kontextbezogene Anpassung, didaktische Gestaltungsfähigkeiten und reflektierende Praxis liefert. Sie unterstützt die Entwicklung von Portfolio-Artefakten, die die Trainerreife und die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung belegen.
Benötigte Materialien/Ressourcen	ESE-Einheitsmaterialien (Einheiten 1–9), ausgewählte PPT-Folien, Modul-Arbeitsblätter, Vorlage für das Trainerportfolio und das SDL-Aktivitätsarbeitsblatt („Entwurf einer ESE-Schulungseinheit“).

Bewertung und Trainer-Portfolio

In diesem Modul verwendete Bewertungsmethoden

Auswählen:		Kurzbeschreibung:
☐	Quiz	Wird in diesem Modul nicht verwendet.
☒	Praktische Aufgabe	Die Teilnehmer führen praktische Übungen durch, wie z. B. die Analyse nach dem Eisberg-Modell, die Stakeholder-Kartierung, die SWOT-Analyse und die Aufgabe zur Gestaltung der Programmintegration. Diese Übungen dienen der Bewertung der Anwendung von Nachhaltigkeitskonzepten, systemischem Denken und Planungsfähigkeiten.
☐	Mikro-Unterricht	Wird in diesem Modul nicht verwendet. Die Teilnehmer entwerfen während des SDL eine Minisitzung, führen jedoch keine Schulungseinheiten durch.
☒	Feedback unter Gleichgesinnten	Diskussionen und Feedback unter Gleichgesinnten sind in die Gruppenarbeit, die Analyse von Fallstudien, Präsentationen und Reflexionsaktivitäten integriert. Die Teilnehmer tauschen Ideen aus und geben konstruktives Feedback zu vorgeschlagenen Ansätzen und Lösungen.
☒	Trainer-Portfolio (obligatorisch)	Die Teilnehmer ergänzen ihr Trainer-Portfolio durch Arbeitsblätter, Reflexionen, SDL-Ergebnisse und Planungsaktivitäten. Das Portfolio

		dokumentiert die Planung der Moderation, die Anpassung, die reflektierende Praxis und die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung.
--	--	---

Trainer-Portfolio (obligatorisch)

Das Trainerportfolio ist ein **obligatorischer Bestandteil der Bewertung**, da es die Fähigkeit der Teilnehmer belegt, pädagogische, digitale und Moderationskompetenzen in der realen Unterrichtspraxis anzuwenden.

Mindestanforderungen an die Bestandteile des Trainer-Portfolios:

- Unterrichtsplan
- Unterrichtsaktivität / Mikro-Unterrichtsaktivität
- Reflexion

Ergebnis des Trainer-Portfolios	
Beitrag zum Modul	Kurzbeschreibung
Arbeitsblatt zur Gestaltung der Programmintegration	Ergebnis einer Gruppenarbeit, das die Anwendung von Systemdenken, Nachhaltigkeitsanalyse, Stakeholder-Kartierung und Planungsansätzen auf eine Herausforderung im Bereich der beruflichen Bildung im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit veranschaulicht.
Fallstudienanalyse	Analyse von Fallstudien zur Nachhaltigkeit (z. B. Treibhausgasberichterstattung, Slowenien, ILVA), die die Fähigkeit der Teilnehmenden zeigt, Herausforderungen zu identifizieren, Maßnahmen zu interpretieren und



	Erkenntnisse auf den Berufsbildungskontext zu übertragen.
Reflexionsbogen	Individuelles Reflexionsdokument, in dem wichtige Lerninhalte, geplante Maßnahmen und Weiterbildungsbedarf im Zusammenhang mit der Integration von Nachhaltigkeit festgehalten werden.
SDL-Mini-Schulungsentwurf	Entwurf eines Moderationsplans, der im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens entwickelt wurde und Lernziele, Lehrmethoden, die Gestaltung von Aktivitäten sowie den Bewertungsansatz umfasst.
Nachweis der Moderationsplanung	Dokumentation, die die Fähigkeit der Teilnehmenden belegt, nachhaltigkeitsorientierte Lernaktivitäten unter Verwendung von ESE-Materialien zu strukturieren und anzupassen.